

# GEMEINDERAT MIT JUNGBÜRGERFEIER

An der Sitzung des Emser Gemeinderates waren auch die Jungbürger/innen des Jahrganges 2005 mit dabei

Von Claudio Willi



Gespannt lauschten die Jungbürgerinnen und Jungbürger den Ausführungen ihrer Gastgeber. Bild zVg

Ratspräsident Stephan Schwager (FDP) konnte zur Sitzung des Emser Gemeinderates auch die Jungbürgerinnen und Jungbürger des Jahrganges 2005 und verschiedene Gäste begrüssen. Die traditionelle Jungbürgerfeier erfolgte dann nach der Behandlung der parlamentarischen Geschäfte.

## Neue Abteilung «Technische Betriebe und Umwelt»

Haupttraktandum bildete die «Optimierung der Betriebsstrukturen im Forst- und Werkbetrieb». Departementsvorsteher Daniel Meier (SVP) erläuterte die Umstrukturierung der Abteilung, das Resultat einer mehrjährigen umfassenden Aufarbeitung. Neu sei, dass mit der Schaffung einer Teilzeitstelle in den Bereichen Natur und Umwelt den Wünschen der Bevölkerung besser entsprochen werden könne. Der Werkgruppe fielen immer mehr Aufgaben zu, von der Abfallbewirtschaftung

über die Biodiversität bis zur Trinkwasserversorgung oder dem Unterhalt des Spielplatzes La Val und anderer Freizeitzonen. Die Anzahl an beschäftigten Mitarbeitenden entspreche dem Durchschnitt anderer Gemeinden, neu sind wegen der Anpassung an die neuen Funktionen 14 Stellen vorgesehen, eine mehr als bisher. Wegen des Bevölkerungswachstums seien neue Aufgaben dazugekommen. Das Ziel der Umstrukturierung werde durch die Schaffung der neuen Stelle «Bereichsleiter Forstbetrieb» erreicht. Das Parlament stellte zwar kritische Fragen, zeigte sich dem Vorhaben gegenüber aufgeschlossen. Die Abteilung bekommt auch einen neuen Namen: statt «Forst- und Werkbetrieb» heisst sie neu «Technische Betriebe und Umwelt». Dies sei aufgrund der neuen Aufgaben und der Integration des Bereiches Umwelt sinnvoll, so Meier. Er dankte dem Parlament für die Zustimmung zur Schaffung einer «schlagkräfti-

gen und effizienten Abteilung», die einstimmig erfolgte.

## Parlamentarische Vorstösse

Luna Wegler (SP) und Mitunterzeichnende forderten mit einem Postulat ein Soccer-/Basketball-/Eisfeld auf dem Gemeindehausplatz. Parlamentschefin Silvia Bisculm Jörg (SP) erläuterte, dass die Planungen für ein Projekt weiter im Gange seien, aber ein solches Vorhaben auf dem Gemeindehausplatz kaum zu realisieren sei, höchstens ein Soccerfeld. Im Gespräch sei eine Variante im Vial, wo ein synthetisches Eisfeld besser und grösser aufgebaut werden könnte.

Der Antrag von Ruben Durisch (SVP) für eine Erhöhung von Stellenprozenten, welche für die Aufgaben der Jugendkommission dazukommen sollten, wurde zurückgezogen. Hier sei er am falschen Ort, so Gemeindepräsident Erich Kohler, das Anliegen der Jugendkommission soll bei der Budgetdiskussion weiterverfolgt werden. Zur Interpellation betreffend «Familienergänzende Kinderbetreuung in den Schulferien» von Andrea Bäder Federspiel (Die Mitte) erklärte die Departementsvorsteherin Bisculm Jörg, eine Durchführung sei nicht zustande gekommen, weil das Bedürfnis offensichtlich zu wenig gross sei. Es werde weiter geprüft, ob die Gemeinde selber ein Angebot erstellen könne oder ob eventuell mit Nachbargemeinden zusammengearbeitet werden könne. Zum Vorstoss «Gemeinderatsstellvertretung» von Philipp Ruckstuhl (Die Mitte) beantragte Kohler die Motion zu überweisen, das Anliegen einer flexibleren Stellvertretung werde bei der Totalrevision der Gemeindeverfassung aufgenommen.

## «Engagieren lohnt sich»

Im Anschluss an die Sitzung folgte die eigentliche Jungbürgerfeier, die in Domat/Ems Tradition hat. Vor der Sitzung waren die Jungbürgerinnen und Jungbürger von Ratspräsident, Schwager und Gemeindevorsteher Lucas Collenberg in die politischen Strukturen und von einzelnen Ratsmitgliedern in die parlamentarischen Abläufe eingeweiht worden. In seinen Ausführungen betonte Gemeindepräsident Kohler, in der Schweiz lebe man in einer privilegierten Welt, für die es sich lohne, sich auch politisch zu engagieren, auf welche Weise auch immer. Neben der Jungbürger-Urkunde erhielten die elf Jungbürgerinnen und Jungbürger als kleines Geschenk eine klimaneutral hergestellte Trinkflasche «one bottle – one tree» mit dem Logo von Domat/Ems. Beim Apéro wurden die Eindrücke vertieft und Lara Desax, Mitarbeiterin der Gemeindeganzlei, setzte mit ihren musikalischen Darbietungen den Schlusspunkt eines wie immer besonderen Anlasses.